

*Uwe Klemm*

**Lehrerarbeit digital organisieren.  
Rahmenbedingungen, Aspekte und Möglichkeiten**

Der Basisartikel gibt einen Überblick, wo im System Schule digitale Werkzeuge zum Einsatz kommen und wo der Nutzung solcher Tools noch Hindernisse entgegenstehen. Insbesondere für unterschiedliche Aspekte der außerunterrichtlichen Lehrerarbeit, nämlich für die Organisation sowie die Vor- und Nachbereitung von Unterricht, für die persönliche Weiterbildung und für die Vernetzung mit anderen, können digitale Werkzeuge eine Unterstützung im Alltag sein und dabei helfen, diesen übersichtlicher und effizienter zu gestalten.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 4–6*

*Stephan Blank*

**Kommunikation und Kooperation fördern.  
Potenziale arbeitsorganisatorischer Maßnahmen  
in der Schule**

Der Autor beschreibt unterschiedliche Anforderungen, denen arbeitsorganisatorische Modelle in der Schule genügen müssen, wenn sie sowohl auf die Leistungsfähigkeit als auch auf den Gesundheitsschutz von Lehrkräften gerichtet sein sollen. Im Rahmen des Beitrags werden entsprechende Modelle sowie ein stufenweiser Implementierungsprozess vorgestellt. Dabei wird auch die Rolle diskutiert, die digitale Medien hierbei insbesondere in Bezug auf Kommunikations- und Kooperationsstrukturen spielen können.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 8–11*

*Uwe Klemm*

**Lehrerarbeit organisieren.  
Elemente eines digitalen Workflows  
mit Android-Apps**

Dieser Artikel gibt Hinweise dazu, wie sich wichtige Tätigkeiten im Lehreraltag – nämlich die Vor- und Nachbereitung von Unterricht, die Protokollierung des Unterrichtsgeschehens sowie das Führen von Klassenbuch und Lehrerkalender – mit geeigneten (Android-)Apps unterstützen lassen. Neben Hinweise auf passende Apps liefert der Autor auch Vorschläge zur Gestaltung digitaler Arbeitsabläufe.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 12–13*

*René Scheppeler*

**Meine digitale Schultasche.  
Elemente eines digitalen Workflows mit iOS-Apps**

Der Autor stellt sein über etliche Jahre entwickeltes Konzept für die Organisation eines weitgehend papierlosen Lehreraltags dar. Thematisiert werden neben der konkreten Hardware-Ausstattung des Autors u. a. Tools zum ortsunabhängigen Bereithalten digitaler Materialien, die Nutzung von Notizdiensten und der Einsatz von Werkzeugen zur Schüler- und Notenverwaltung sowie zur Kommunikation mit Schülern und Eltern.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 14–15*

*Andreas Kalt*

**Finden, ohne zu suchen.  
Konzepte und Werkzeuge zum Auffinden und  
Verwalten von Unterrichtsmaterialien**

Dieser Artikel stellt zeitsparende Methoden zur Suche und Archivierung digitaler Materialien vor. Das Konzept der Suche basiert darauf, sowohl einen geeigneten Strom aus potenziell interessanten Quellen zu schaffen als auch regelmäßig kleine Zeitportionen zur Sichtung dieser Informationen aufzuwenden. Für die Archivierung der Fundstücke schlägt der Autor eine Kombination aus bookmark- und dateibasierter Ablage vor. Für alle Vorschläge gibt der Artikel auch Hinweise auf geeignete Werkzeuge.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 16–19*

*Jürgen Wagner*

**Auf dem Weg zum Globinar.  
Webinare als weltweit zugängliches  
Fortbildungsformat**

Das Landesinstitut für Pädagogik und Medien (LPM) Saarbrücken bietet frei zugängliche Online-Fortbildungen, sog. Webinare, zu unterschiedlichen Themen vor allem im Bereich Fremdsprachen an. Der Beitrag stellt den Aufbau der Webinare, Vorteile und Qualitätskriterien sowie Teilnahmemöglichkeiten vor.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 20–21*

*Peter Ringeisen*

**MOOC – Magic Opportunity for Online Cooperation.  
Fortbildungsmöglichkeiten für alle**

Das Kürzel MOOC steht für Massive Open Online Course, also für offen angebotene Online-Kurse für eine große Zahl von Teilnehmern. Der Beitrag stellt das Konzept und den Ablauf solcher Veranstaltungen vor und lotet aus, inwieweit sich MOOCs auch im schulischen Rahmen, insbesondere im Bereich der Lehrerfortbildung, nutzen lassen. Im Artikel finden sich darüber hinaus Hinweise auf für Lehrkräfte interessante MOOCs.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 22–23*

*Axel Krommer und Hanna Lippert*

**#EdchatDE.  
Wenn Lehrerinnen und Lehrer twittern**

Dieser Beitrag stellt den deutschlandweit ersten Bildungschat via Twitter vor: #Edchat.DE. Der Chat findet jeden Dienstag statt und widmet sich vorher festgelegten Themen anhand von vorab veröffentlichten Fragen. Im Artikel finden sich u. a. Einblicke in diesen Chat und Hinweise zur Beteiligung.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 24–25*

*Henry Patz*

**moodle@school.  
Neue Lern- und Kooperationsmöglichkeiten durch  
den partiellen Einsatz einer Lernplattform**

Der Autor stellt in diesem Beitrag das Fortbildungsprojekt „moodle@school“ in Sachsen-Anhalt vor. Die Lernplattform „Moodle“ ermöglicht es, Teile des Unterrichts und auch verschiedene organisatorische Aufgaben in digitale Kursräume zu verlagern. Der Beitrag skizziert, welche neuen Möglichkeiten insbesondere zur Vernetzung mit den Lernenden, aber auch mit Kolleginnen und Kollegen die Nutzung von „Moodle“ bietet.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 26–27*

*Klaus Dautel und Karl Kirst*

**ZUM.  
Ein Portal mit Unterrichtsmaterialien, in dem man  
selbst mitgestalten kann**

Die beiden Autoren stellten die bekannte „Zentrale für Unterrichtsmaterialien im Internet e.V.“ (ZUM) vor. Nach einem kurzen Überblick über die Entstehung von ZUM und über frühere Schwerpunkte stehen die Möglichkeiten im Mittelpunkt, wie und in welchen Bereichen Lehrkräfte heute ZUM nutzen können, um sich zu vernetzen, um gemeinsam Ideen und Materialien zu entwickeln oder auch um selbst aktiv am Projekt ZUM mitzuarbeiten.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 28–30*

*Stefan Aufenanger*

**Datenschutzbestimmungen für Schulen.  
Regelungen auf unterschiedlichen Ebenen**

Bei der Nutzung digitaler Werkzeuge im schulischen Bereich sind häufig auch Fragen des Datenschutzes betroffen, da auf vielen Ebenen mit sensiblen Daten gearbeitet wird. Der Autor beleuchtet, auf welchen Ebenen datenschutzrechtliche Regelungen beachtet werden müssen: nämlich im Bereich der Schulleitung und Verwaltung, bei der öffentlichen Darstellung der Schule, aber auch bei der Verwaltung von klassen- und schülerbezogenen Daten (u. a. Noten, Hausaufgaben, Tests) durch Lehrkräfte z. B. in Schülerverwaltungsprogrammen auf privaten Geräten.

*Computer+Unterricht 26 (2016), Heft 101, S. 31*